

Lichterweg im Advent – Lichtlöcher, Lichtspalten und Lichtgestalten in der Dunkelheit

Um die Abstandregeln einzuhalten können Sie für sich alleine oder im kleinen Kreis einen Lichterweg mit verschiedenen Impulsen im Freien gestalten. Falls sie die Möglichkeit haben eine Liturgie in der Kirche zu machen, können sie die Impulse auch für eine Andacht verwenden. Nehmen Sie Windlichter mit auf den Weg und zünden sie bei jeder Station ein Licht mehr an.



Einstimmung:

Die Corona - Zeit stellt uns in diesem Jahr vor neue Herausforderungen. Liebgewordene Rituale und Feiern sind nicht möglich, aber die Sehnsucht nach einer Spiritualität, die uns durch diese Zeit trägt ist doch da. Wir erleben Unsicherheit und Angst, Sorge um uns liebe Menschen, aber auch Erfahrungen von Nähe über alle Grenzen und Schranken hinweg. Eine Studie unter Jugendlichen hat ergeben, dass Jugendliche, die gläubig sind mit mehr Zuversicht in die Zukunft blicken und wenige Ängste haben. Schön wäre, wenn es bei uns Erwachsenen auch so wäre.

Mir ist eine Geschichte wieder in den Sinn gekommen, die ich vor langer Zeit gehört hatte.

"Woher kommen die Sterne?" fragte ein kleines Mädchen seine Großmutter.

"Gott hat mit der Nadel Löcher in das Himmelszelt gestochen" antwortete diese.

"Warum hat Gott das getan?" bohrte das kleine Mädchen weiter.

"Damit die Menschen ein wenig vom Glanz des Himmels sehen können" sagte die Großmutter.

"Wie schade, dass Gott die Löcher nicht größer gemacht hat", bedauerte das kleine Mädchen.

Löcher im dunklen Himmel um etwas von Gottes Glanz zu sehen, ein schöner Gedanke.

Auch Leonard Cohen besingt in seinem Song „Anthem“ eine ähnliche Erfahrung. Trotz Kriegen, gescheiterten Friedensbemühungen und Beziehungen, trotz dunklen Erfahrungen in Gesellschaft und Politik gibt es „**einen Riss in allem, das ist der Spalt, durch den das Licht einfällt**“

- Wo erleben Sie gerade im Dunklen diese Risse, vielleicht nur unscheinbare feine Haarrisse und doch scheint das Licht durch sie hindurch und leuchtet in unsere Dunkelheit hinein.
- Wo erleben Sie Himmelslichtlöcher, durch die wir etwas von Gottes Glanz erahnen können.

Nehmen Sie sich zeit für ein wenig Stille. Spüren Sie Ihren Erfahrungen von Dunkelheit und Licht nach.

(Draußen kann ein Stück Weg schweigend gegangen werden, drin kann eine meditative Musik gespielt werden)

Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Augsburg

Lichterweg im Advent 2020

www.frauenbund-augsburg.de



Liedruf: Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade fürchte dich nicht

Lesung: Jes 60,1-5

Aus dem Buch Jesaja

1 Auf, werde Licht denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir.

2 Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir.

3 Völker wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz.

4 Blick auf und schau umher: Sie alle versammeln sich und kommen zu dir.

Deine Söhne kommen von fern, deine Töchter trägt man auf den Armen herbei.

5 Du wirst es sehen und du wirst strahlen, dein Herz bebt vor Freude und öffnet sich weit.

Denn der Reichtum des Meeres strömt dir zu, die Schätze der Völker kommen zu dir....

Liedruf: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

Im Advent feiern wir das Fest vieler heiliger Frauen und Männer, die in ihrer jeweiligen Zeit ein Licht- und Hoffnungszeichen gegen die Dunkelheit gesetzt haben und so selbst für andere ein wenig vom Glanz des göttlichen Lichtes erfahrbar gemacht haben.

Im Folgenden werden einige adventliche Heilige vorgestellt, sie können jeweils zur Gestaltung einer Station auf dem Lichtweg verwendet werden. Die Zusammenstellung ist als Auswahl gedacht.

Adventliche Heilige als Licht- und Hoffnungsträger*innen – Auswahl zur Gestaltung von Wegstationen – zu den Stationen kann jeweils ein Licht angezündet und z.B. der Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365) gesungen werden.

➤ Am 3.12. feiern wir das Fest des Heiligen Franz-Xaver

Franz Xaver - Jesuit und Missionar

*7.4.1506 Burg Xavier, bei Pamplona, Spanien, †3.12.1552 in der Nähe von Kanton, China

Er ist ein menschenfreundlicher Missionar und war in Indien, Indonesien und Japan. Er interpretierte „Mission“ völlig neu. Er erlernte die jeweiligen Sprachen, interessierte sich für die Kulturen und bildete einheimische Multiplikator*innen aus. Er respektierte fremde Kulturen – statt ihnen europäische Bräuche und Sitten aufzuzwingen. Immer wieder setzte er sich für den Schutz der Menschenwürde gegen Geschäftemacher und Ausbeuter ein. Er wollte mit Argumenten und nicht mit Gewalt für den Glauben werben und Menschen überzeugen.



Franz Xaver – du Lichtbringer,
Du hast den Menschen anderer Kulturen auf menschenfreundliche Weise den Glauben
näher gebracht und die christlichen Werte von Liebe und Gerechtigkeit auch gegen
Ausbeuter und Geschäftemacher verteidigt.
Sei uns Vorbild und Lichtträger, damit auch wir den Ruf Gottes vernehmen
und uns vom Geist zum Aufbruch locken lassen
im Vertrauen, dass Gott uns in der Dunkelheit begleitet.

➤ **Am 4.12. feiern wir das Fest der Heiligen Barbara**

Barbara - Märtyrerin, Nothelferin

* Ende 3. Jh. in Nikomedia, heute İzmit /Türkei ; † 306

Das Wort Barbara bedeutet die Fremde vom Wort
„Barbara = die *Barbarin*“. Die Legenden erzählen uns,
dass Barbara eine Suchende und kritisch fragende Frau
war. Sie wollte mehr vom christlichen Glauben erfahren
und sie ließ sich, als sie überzeugt war, heimlich taufen.
Ihr Vater ist von ihrem Entschluss nicht begeistert und
sperrt sie ein um sie zur Besinnung zu bringen. In den
Turm lässt sie drei Fenster einbauen als Symbol für die
Dreifaltigkeit, damit durch sie das Licht hereinfällt. Als sie
dem Glauben nicht abschwört, wird sie denunziert und bei
einer Christenverfolgung ermordet. Sie ist eine Frau die
treu zu ihren Überzeugungen steht bis in den Tod. An
ihrem Todestag beginnt ein Zweig, den sie, als sie
eingesperrt wurde ins Wasser gestellt hatte, zu blühen.



Barbara – du Lichtträgerin
Du hast auf das göttliche Licht vertraut, das durch die Fenster in deinen Turm fiel.
Du hast nicht klein beigegeben, sondern deine Stimme erhoben.
Göttliches Licht trug dich in schwerer Zeit und verlieh dir Widerständigkeit und
Ausdauer.
Göttliche Kraft ließ dich durchhalten und reifen
und gab dir den Mut deinen Weg zu Enden zu gehen
Sei uns Vorbild und Lichtträgerin,
damit auch wir durchhalten und die Hoffnung nicht verlieren.

➤ **Am 6.12. feiern wir das Fest des heiligen Nikolaus**

Nikolaus – Bischof, Nothelfer

* zwischen 270 und 286 in Patara; † 6.12. im Jahr 326, 351 oder 365 in Myra, heute: Demre, Türkei

Von Bischof Nikolaus gibt es eine ganze Reihe von Legenden, die von seiner Güte, Tatkraft und Menschenfreundlichkeit erzählen. Er sieht die Not von Einzelnen und von seiner Stadt - seien es drei Mädchen, die nicht heiraten können weil sie zu arm sind und von ihm beschenkt werden, oder Menschen, die nichts zu essen haben oder ein Schiff, das im Sturm zu versinken droht oder befreit Gefangene, die inhaftiert sind. Er schafft Abhilfe durch persönliches Eingreifen. Auch in Verfolgungssituationen setzt er sich für den Glauben ein



Nikolaus – du Lichtbringer

Du warst als Bischof für die Menschen da

Du hast traurigen und mutlosen Menschen Licht und Freude in ihr Leben gebracht.
Durch heilende und tröstenden Worte und durch tatkräftiges Handeln, hast Du Not gelindert.

Sei uns Vorbild als Lichtbringer,
damit auch wir uns berühren lassen und die Nöte um uns herum sehen und lindern.

➤ **Am 13.12. feiern wir das Fest der Heiligen Lucia**

Lucia von Syrakus – frühchristliche geweihte Jungfrau und Märtyrin

*um 283, † 304 in Syrakus, Italien

Ihr Name bedeutet „Lucia = die Leuchtende“ (lat. *lux* „Licht“). Sie ist eine der sehr frühen Christinnen und lebt in Syrakus. Sie erfährt am eigenen Leibe das Heilende des christlichen Glaubens und will ihr ganzes Leben als Glaubende Christus weihen und nicht heiraten. Trotz Christenverfolgung, Anfeindungen und Versuche sie zu verheiraten bleibt sie frei und standhaft im Glauben. Die Legende erzählt, dass sie mit ihrem Vermögen Armen- und Krankenstationen gründete und Arme mit Essen versorgte. Außerdem soll sie mit einem Lichterkranz auf dem Kopf, verfolgte Christen, die sich vor den Toren von Syrakus versteckt hielten, versorgt haben. Doch ihr Name steht auch für ihre Leuchtkraft von innen, die der Glaube ihr verleiht.



Lucia – Lichtträgerin
du Leuchtende, strahlend von Innen, erfüllt vom göttlichen Licht,
Lichtblick für die Armen und Ausgestoßenen,
hell und klar im Dunkel der Verfolgung.
Sei uns Vorbild als Lichtträgerin und Hoffnungsbringerin
Damit auch wir entscheiden und klar für das was uns wichtig ist eintreten
Und so die Dunkelheit erhellen.

➤ **Am 13.12. feiern wir das Fest der heiligen Odilia**

Odilia – Äbtissin, Schutzpatronin des Elsass

*um 660 im Elsass oder Burgund; † 720 im Kloster Niedermünster beim Odilienberg

Sie wird blind geboren. Ihr Vater ist darüber so erbost, dass er sie umbringen lassen will, doch ihre Mutter bringt dies nicht übers Herz und rettet sie, in dem sie das Kind in ein Kloster gibt. Als sie im Alter von 12 Jahren getauft wird, erlangt sie das Augenlicht und ist geheilt. Ihr Bruder will sie nach Hause holen, doch der Vater erbost darüber, dass sie nicht tot ist, vertreibt sie und sie muss sich wiederum in einer Höhle verstecken. Als der Vater schwerkrank ist, kommt es zur Versöhnung. Sie gründet ein Kloster dort entspringt eine Quelle, die gegen Augenleiden helfen soll. Sie wird die Äbtissin des Klosters. Dort pflegt sie ihre Eltern bis zum Tod und versorgt auch andere Kranke. Die



Legende erzählt, dass ihr auf dem Sterbebett die heilige Lucia erscheint und sie erfährt, was man mit den Augen nicht sehen und mit den Ohren nicht hören sondern nur mit dem Herzen wahrnehmen kann.

Odilia – du mit dem inneren Licht Schauende
Sei uns Vorbild um Gott mit unserem inneren Auge zu schauen.

Gott, du wahres Licht
auf wunderbare Weise hast Du der heiligen Odilia die Augen geöffnet
und ihr deine unendliche Liebe gezeigt
Öffne auch uns die Augen damit wir in der geschaffenen Schönheit deine Größe erkennen
können
und dich einst schauen von Angesicht zu Angesicht.
(Gebet vom Mont St. Odile)

➤ **Am 14.12. feiern wir das Fest des Heiligen Johannes vom Kreuz**

**Johannes vom Kreuz – Ordensmann / Karmelit
und Priester**

* 1542 in Fontiveros (Avila), Spanien † 14. 12
1591 in Ubeda (Andalusien)

Da sein Mutter nicht standesgemäß heiratet,
erhielt sie von den wohlhabenden Verwandten
ihres Vaters keine Hilfe, so daß ihre drei Kindern
in Not und Armut aufwuchsen. Diese beiden
Umstände - die Liebesheirat der Eltern und die
Erfahrung von Not prägten Johannes nachhaltig.
Er macht unterschiedliche Ausbildungen und
Studien und tritt bei den Karmeliten ein. Dort lernt
er Teresa von Avila kennen, die ihn anleitet und in
deren Weg des Reform-Karmels er auch als
seinen Weg entdeckt („ der wahre Stall von
Bethlehem“). Er ist ein wichtiger Mystiker und
Kirchenlehrer. Er denkt vor allem über die
Dunkelheit und Gottesfinsternis nach. „Nacht“



beschreibt er in seinen Werken als religiöse Tiefenerfahrung. In der „Nacht“ des Lebens
fühlt die Seele sich einsam, verlassen, ins Nichts gestoßen. In dieser Stunde wächst der
„nackte Glaube“ - „*desnudez*“. In der Nacht wächst der Glaube, der keine Krücken und
Vergewisserung mehr nötig hat. Der Mensch muss lernen loszulassen und sich Gottes
Initiative anzuvertrauen.

Johannes - Nachtdurchwandler

„In einer dunklen Nacht, voller Sehnsucht, in Liebe entflammt, o glückliches
Geschehen,

entkam ich unerkannt, als mein Haus schon stille lag (...) In jener glücklichen Nacht, im
Geheimen, als niemand mich sah, blind ging ich dahin, nur ein Licht mich führte, das
in meinem Herzen brannte (...)

O Nacht, die du führtest! O Nacht, liebenswerter als die Morgenröte!“

Die Gottesfinsternis beginnt zu leuchten

Dank

Wir danken Dir für normale Menschen wie wir oder Heilige, die Lichtspuren in der Dunkelheit legen.

Die Löcher und Risse entdecken, die Löcher und Risse eröffnen, durch die der Lichtschein Gottes hindurchscheint und so die Nacht erhellt.

Wir danken Dir für normale Menschen wie wir oder Heilige, die uns vorleben, wie wir auch in schwierigen Situationen immer mehr in die Tiefe kommen und uns von Gott verwandeln lassen können.

Wir danken Dir für normale Menschen wie wir oder Heilige, die mit Ausdauer und Liebe der Dunkelheit etwas entgegensetzen und so zum Licht für andere werden.

Lob

Litanei zum Licht

V: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht

A: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht

V: Du hast mich dem Tod entrissen, so gehe ich meinen Weg im Licht der Lebenden

- **A: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht**

Den Redlichen erstrahlt im Finstern ein Licht: der Gnädige, Barmherzige und Gerechte

- **A: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht**

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, dein Licht für meine Pfade

- **A: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht**

Kommt, wir wollen unsere Wege im Licht des Herrn gehen

- **A: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht**

Völker wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz

- **A: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht**

Die Finsternis vor ihren Augen mache ich zum Licht, das krumme mache ich gerade

- **A: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht**

Gott führt uns heim im Licht, Erbarmen und Gerechtigkeit kommen von ihm

- **A: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht**

Auf dem Weg sah ich ein helles Licht das vom Himmel kam

- **A: Wir gehen unseren Weg in deinem Licht**

Fürbitten:

Einladung Namen von Menschen zu nennen, die Licht in der Dunkelheit brauchen oder Licht für andere sind. *dazwischen* **Liedruf: Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade fürchte dich nicht**

Vater unser

Segensgebet:

Gott, an der Schwelle zwischen Dunkel und Licht
segne du unseren Blick zurück und unseren Schritt nach vorn.
Lass uns in den in den dunklen Tagen
Die Risse und Löcher entdecken durch die Dein Licht in unser Leben leuchtet.

Segne du unsere Augen,
die dein Licht suchen in den Dunkelheiten dieser Welt.
Segne unsere Ohren,
die Dein Wort hören und einlassen, damit es zum Licht in der Nacht wird.
Segne uns,
dass wir wie die Heiligen die Zeichen der Zeit erkennen
Dein Licht in unser Leben einlassen und uns in den Dienst Deines Lichtes stellen.

Gott, du helles Licht,
erleuchte uns, stärke uns, begleite uns.

Dr. Ursula Schell, Geistliche Begleiterin des KDFB-Diözesanverband Augsburg

Segen